

Närrisches Spiel zwischen Himmel und Hölle

Kartenvorverkauf für den "11.11." beginnt am Donnerstag.



Markus Pfendler, Theo Binninger, Harald Meier, Clemens Podeswa, Alexander Matt, Norbert Rheiner, Alexander Wetz, Marco Johner, Frank Wetz und Michael Goldberg freuen sich auf den „11.11.“, der unter dem Titel „Fasnet zwischen Himmel und Hölle“ steht. Der Kartenvorverkauf beginnt am morgigen Donnerstag. Foto: Kühnemund

BONNDORF. Nur noch 17 Tage, dann ist er wieder da – der "11.11.", an dem die Bonndorfer Pflumeschlucker traditionell mit einem närrischen Theaterabend die Fasnetsaison eröffnen. "Fasnet zwischen Himmel und Hölle" lautet der vielversprechende Titel des Theaters in diesem Jahr. Details dazu wollte Autor und Regisseur Marco Johner noch nicht verraten.

Alle Jahre wieder trifft sich der Hohe Rat der Pflumeschlucker in der Sparkasse, wo quasi die heiße Phase des "11.11." eingeläutet wird. In der Sparkasse deshalb, weil das Kreditinstitut mit dem Vorstandsvorsitzenden Theo Binninger den Kartenvorverkauf für die 528 Plätze in der Stadthalle übernimmt. Und während es der Sparkassenchef als eine Ehre bezeichnete, den Narrenrat der Pflumeschlucker begrüßen zu können – dafür lässt er schon auch mal andere wichtige Termine sausen – freute sich Narrenvater Clemens Podeswa über die Unterstützung. "Wir freuen uns, dass die Sparkasse erneut den Vorverkauf übernimmt, das klappt einfach gut", sagte Podeswa.

Die Besucher des "11.11." dürfen sich auf einiges gefasst machen. Autor Marco Johner hat sein Werk unter den Titel "Fasnet zwischen Himmel und Hölle" gestellt, und begründete diese Idee damit, dass die Fastnacht schließlich auch kirchliche Wurzeln habe. Über die konkreten Inhalte des Stückes hüllte sich der Narrenrat natürlich in Schweigen,

nichtsdestotrotz ließ er durchblicken, dass das Thema ein sensibles ist. "An Fasnet darf man aber sagen, was man denkt", sagte der Autor, was vermuten lässt, dass er sein Werk mit spitzem Griffel geschrieben hat.

Insgesamt spiele sich der "11.11." wieder in gewohnter Form ab, also wie vor drei Jahren. In den vergangenen beiden Jahren musste man einerseits improvisieren, weil die Stadthalle im Umbau war, im Jahr darauf musste das Programm auf die Hauptversammlung der VSAN abgestimmt werden. Laut Marco Johner treten nun wieder 50 Schauspieler mit Sprechrollen auf die Bühne, weitere Akteure sind als Statisten dabei. "Darunter sind auch etliche neue Gesichter", kündigte der Autor und Regisseur an. Es wird vier Zwischen- und vier Hauptszenen geben, integriert in das närrische Spektakel sind diverse Tanzgruppen. Für die Maske wird noch einmal der Salon Hany sorgen, die Bewirtung der Besucher übernimmt in bewährter Form der TuS. Für die Technik zeichnen Timo Salomon und Matthias Goldberg verantwortlich – ein bewährtes Team aus den eigenen Reihen.

Recht mutig ist der Probenplan, den Marco Johner aufgestellt hat. Wegen der Herbstferien beginnen die Proben nämlich erst sechs Tage vor dem großen Auftritt. "Das wird eine intensive Probenwoche", weiß der Regisseur, der sich aber sicher ist, dass bis zum "11.11." alles klappt.

Kartenvorverkauf: Der Vorverkauf für den "11.11." beginnt am Donnerstag, 26. Oktober, 9 Uhr, bei der Sparkasse und dauert bis Freitag, 10. November, 16 Uhr. Vorverkauf: 8 Euro, Abendkasse (soweit noch Karten da): 9 Euro. Beginn "11.11.": 20.11 Uhr, Stadthalle, Einlass, 19.11 Uhr.

Autor: Juliane Kühnemund